

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich war zwar die letzten Semester sporadisch bei der Fachbereichssitzung, habe mich bis jetzt aber noch nicht wirklich in der Hochschulpolitik eingebracht. Das möchte ich dieses Semester gerne ändern, weil ich es wichtig finde, Partizipationsmöglichkeiten auch zu nutzen, und Gremienarbeit sehr bereichernd sein kann. Die WSSK vereint dabei einige spannende Aspekte, wie die Satzungsauslegung.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Ich war früher schon einmal Vorsitzende eines Jugendparlaments und hatte dabei mit politischer Arbeit im kleinen Rahmen zu tun. Auch danach habe ich in einigen ehrenamtlichen Projekten organisatorische Fähigkeiten dazu gelernt. Im Rahmen meines Studiums beschäftige ich mich naturgemäß mit Recht und seiner Auslegung, was zumindest für einen Teil der Aufgaben der WSSK sehr nützlich sein kann.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Natürlich hoffe ich, im Rahmen dieser Arbeit Streitigkeiten ausräumen und vermitteln zu können sowie die Wahlen zum Studierendenrat gut zu organisieren. Für mich selbst hoffe ich aber auch, die Strukturen besser kennen und verstehen zu lernen und damit vielleicht auch andere Menschen von Hochschulpolitik begeistern zu können.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Als "Judikative" der Studierendenschaft sollte die WSSK grundsätzlich unabhängig sein, um bei Vermittlungen oder Auslegungen unparteiisch entscheiden zu können. Durch diese Arbeit entsteht sicher ein reger Kontakt zum Studierendenrat, aber auch mit anderen in der Hochschulpolitik aktiven Studierenden.

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.